

Unschuldig auf dem Todesstern

Warum Luke Skywalker zum Massenmörder wurde

Von Its-a-Trap

Kapitel 5: Kapitel 5

>>Keine Zwiebeln bitte!« Sagte der Mann in Piloten Uniform zu Kitoka, während er dessen Teller mit dem Mittagessen füllte. »Was ist das überhaupt?« Fragte ein anderer Mann, ebenfalls in Piloten Uniform hinter dem ersten stehend.

Kitoka blickte ihn an und antwortete freundlich, »das ist seloniascher Lucasfisch, mit caamasianischen Röstkartoffeln, einer galaktischen Gemüsepfanne, wo ich nur von den Zwiebeln weiß, dass es sich um alderaanische Charlotten handelt und einer Spezialsoße nach Rezept des Chefkochs.«

Der erste Pilot sah auf seinen Teller, den ihn Kitoka über den Tresen reichte und verzog etwas angewidert sein Gesicht. Der Pilot hinter ihm blickte zu den anderen Piloten an den Tischen in der Kantine und nachdem er ihre angeekelten Gesichter sah sagte er in sarkastischem Ton, »das Essen scheint ja super zu schmecken. Ich hole mir bestimmt noch einen Nachschlag.«

Kitoka blickte ihn an und fragte mit ironisch klingender Stimme. »Ich kann dir gleich die doppelte Portion geben, dann brauchst du dich nicht wieder anstellen.« »Ich glaub eine Portion reicht erst mal.« Sprach der Pilot zu Kitoka und wartete auf seinen Teller. Als Kitoka zum Piloten blickte und ihm seinen Teller reichte, sah er im Hintergrund die Kadetten von der Lambda Fähre, wie sie die Kantine betraten. Er schaute nur noch zu der Gruppe Kadetten, so dass er den Teller etwas schief hielt. Der Pilot griff Reflex artig nach dem schiefen Teller, wo durch nur ein bisschen von der gelben Soße herunter tropfte und er sagte etwas verärgert, »pass auf! Kuck auf den Teller Junge, beinahe wäre alles hinunter gefallen. Wo starrst du überhaupt hin?«

Kitoka erschrak etwas als er das hörte und nun wieder mit den Augen auf den Piloten vor ihm sagte er, »es tut mir leid. Ich war kurz abgelenkt, kommt nicht wieder vor.«

»Hoffentlich!« Murmelte der Pilot vor sich hin. Er stellte seinen Teller auf das Tablett, nahm sich einen von den grünen geleeartigen Desserts und ging mit dem Tablett in den Händen Richtung Getränkeautomat.

Kitoka blickte nun wieder zu den gerade herein gekommenen Kadetten. Er sah wie in der Gruppe eine Person kleiner war als alle anderen und als sich die Kadetten dann in einer Reihe vor ihm aufstellten, erkannte er, dass es sich bei der kleinen Person um Rin handelte.

Rin war die Sechste von 15 Kadetten in der Reihe, als Kitoka sah wie sich der Kadett hinter ihr einfach vor sie stellte und sagte, »lass mich mal vor CC.« Einer nach dem anderen stellte sich einfach vor Rin, bis sie dann die Letzte in der Reihe war.

Ziemlich verärgert über das Benehmen der Kadetten, gab Kitoka allen ohne dass sie

es wussten, nur die halbe Portion. Als dann der Kadett vor ihm stand, welcher sich als erstes vorgedrängt hatte fragte ihn Kitoka mit grimmigen blick und sehr wütender Stimme, »warum hast du das getan? Warum behandelt ihr Rin so mies?«

Der Kadett schaute Kitoka verwundert an und sprach in arroganten Ton. »Du kennst sie? Was geht dich das an, wie wir mit CC umgehen. Kümmere dich um deinen eigenen scheiß, sonst zieh ich dich gleich über den Tresen.«

Ohne noch etwas zu sagen aber merklich sehr stark verärgert, knallte Kitoka das Essen auf den Teller und warf diesen fast zu dem Kadetten. Auch die anderen Kadetten danach behandelte Kitoka nicht viel besser, so dass diese sich bei ihm beschwerten. Der Letzte Kadett vor Rin sah Kitoka mit finsterner Miene an und sagte bevor Kitoka seinen Teller füllte, »pass auf was du machst Keule, sonst komme ich dich mal nach Dienstschluss besuchen und das willst du doch nicht, oder?«

Ohne darauf zu antworten musterte Kitoka den Kadetten und dachte sich, dass dieser zwischen 1,75 und 1,80 Meter groß war, also in etwa wie Kitoka selbst. Auch von der Statur her war dieser jetzt nicht besonders kräftig gebaut, genauso wie die anderen Piloten alle auch. Er kannte zwar das Anforderung Profil für imperiale Piloten nicht, aber wusste er das ein Tie Fighter Cockpit nicht sehr groß war und die Piloten deshalb nur einen schmalen Körperbau haben durften.

Kitoka selber dachte daran, dass er sich nie gerne geprügelt hat, aber wenn es drauf ankam, war er zur Stelle und hatte auch ausgeteilt. Er wusste aber auch, dass der Kadett bestimmt nicht alleine auftauchen würde und es wohl doch besser wäre, die Jungs nicht weiter zu provozieren. Schon damals auf Carida hat er immer versucht Schlägereien zu vermeiden auch wenn einige seiner Freunde da anderer Meinung waren.

Kitoka starrte den Kadetten mit festen grimmigen Blick an und sagte, »seid einfach netter zu Rin und alles ist gut.«

»Und wenn nicht, was dann?« Fragte der Kadett in sehr gereiztem Ton. Kitoka starte ihn weiter an und einige Sekunden vergingen, bevor er seinen Mund öffnete und als Antwort nur zu hören war, »werde ich mir noch überlegen, was ich dann mit dir anstelle!«

Kitoka wandte seinen starren blick etwas hinunter, genau auf das Namensschild des Kadetten und sagte während er dessen Teller füllte, »Sasuke, den Namen werde ich mir merken!« Er gab Kadett Sasuke seinen Teller und ohne noch ein Wort zu sagen, nahm dieser sein Tablett und ging weg.

»Danke das du dich für mich eingesetzt hast, aber mit den Jungs, besonders mit Tales Sasuke sollte man sich nicht unbedingt anlegen.« sagte Rin zu Kitoka als sie dann endlich vor ihm am Tresen stand.

»Warum lässt du dir das gefallen?« Fragte Kitoka und wurde wieder ruhiger. »Sie sind so viele und ich bin allein. Aber immer lass ich mir das auch nicht gefallen, manchmal flipp auch ich aus.« Kam als Antwort von Rin.

Kitoka sah Rin an und merkte wie traurig sie war. Er wollte sie etwas trösten und sagte mit beruhigender Stimme, »jetzt bist du nicht mehr allein. Ab jetzt bin ich auf deiner Seite! Was haben die eigentlich gegen dich?«

»Das hat was mit meiner Herkunft zu tun, ist aber auch egal. Dazu kommt noch, dass ich die Beste von uns allen bin. Ich hab im Simulator schon jeden von ihnen abgeschossen, aber bislang noch keiner mich.« entgegnete ihm Rin.

Kitoka schaute sie etwas erstaunt an, dann lächelte er ein Wenig und sprach, »das find ich cool. Sephyr ist also dein Nachname, ich hab ihn im Hangar leider nicht verstanden.« Rin´s Trauer begann sich zu legen und auch sie fing an zu lächeln. Einige

Sekunden sahen sich beide Lächelnd an, was Kitoka was wie eine Ewigkeit vorkam, als Rin die Stille unterbrach und sagte, »ich würde ja gerne noch weiter mit dir reden, aber ich hab so einen großen Hunger, ich könnte einen ganzen Rancor verputzen. Bist du so lieb und gibt's mir mein Essen?«

»Entschuldige bitte. Du bekommst von mir eine richtig große Portion und falls das nicht reicht, kommst du noch mal wieder. Ach und nehme dir ruhig 2 Desserts, der Idiot Tales hat seinen gerade stehen gelassen.« Antwortete Kitoka und gab Rin einen bis zum Rand gefüllten Teller.

Rin nahm sich die beiden Desserts, stellte sie auf ihr Tablett und ging damit zu einem der leeren Tische. »Hey CC, warum setzt du dich nicht auf meinen Schoss und wir spielen hoppe hoppe Reiter!« Rief Tales von dem Tisch aus, an dem alle anderen Kadetten saßen und lauthals am Lachen waren.

Rin ignorierte das einfach setzte sich an den leeren Tisch und begann zu essen. Kitoka sah, dass ihr das Essen wohl auch nicht schmeckte aber vor lauter Hunger aß sie den kompletten Teller leer. Jedoch aß sie nur ein Dessert und gleich als sie fertig war stand sie auf und ging in Richtung Tablett Ablage.

Sie ging mit ihrem Tablett in den Händen an dem Tisch mit den anderen Kadetten vorbei als Tales sie am rechten Arm festhielt und sagte, »Was los mit dir, warum wolltest du nicht mit bei uns sitzen? Haben wir dich etwa verärgert?«

Rin blickte ihn gar nicht an und antwortete nur kurz mit, »lass mich los Tales!« Sie zuckte immer mit ihrem rechten Arm, um sich von seinem Griff zu befreien, doch hielt er sie zu stark fest.

Kitoka sah das Ganze und wollte gerade eingreifen, als Tales seinen Griff wieder löste und zu Rin sagte, »du hast da noch mein Dessert auf deinem Tablett stehen, ich will das du mich damit fütterst.«

Rin drehte sich zu Tales um und als sie sein dreckiges Grinsen sah meinte sie zu ihm, »klar doch mach ich gerne.« Rin griff ihr Tablett mit beiden Händen an der längs Seite und schlug es mit voller Wucht gegen Tales Kopf, so dass der dünne Plastikbecher daran zerbrach und das Dessert über seinen Kopf zerstreute. Der Teller und das Besteck fielen vorher schon zu Boden, da Rin ihn ja nicht ernsthaft verletzen, sondern einfach nur bloß stellen wollte.

Die anderen Kadetten fingen erneut lautstark an zu lachen, nur dieses Mal nicht über Rin, sondern über Tales.

Tales sprang vor lauter Wut auf und schrie Rin in lauten hass erfüllten Ton an. »Du Miststück! Das wirst du noch bereuen, CC 1308!« Mit dem grünen Gelee in den Haaren rannte Tales aus der Kantine, während auch Kitoka sich das Lachen nicht mehr verkneifen konnte.